

Trinkwasser sparen mit Regenwasserzisternen von

Über 50 % des häuslichen Wasserbedarfs können problemlos durch Regenwasser ersetzt werden!

SW
Umwelttechnik
ÖSTERREICH

Wasser ist viel zu kostbar, um es zu vergeuden Der erste Schritt zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Grundlebenselement Wasser, das durch die Zunahme des Klimawechsels auch im Alpenraum knapp werden könnte, sollte durch Wasser sparendes Verhalten und den Einsatz moderner, Wasser sparender Geräte erfolgen.

Die Nutzung von Regenwasser zur Einsparung von Trinkwasser gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das gilt sowohl für private als auch für öffentliche Gebäude. Jeder Österreicher verbraucht durchschnittlich 140 Liter Trinkwasser pro Tag. Davon wird ungefähr die Hälfte für die WC-Spülung, zur Gartenbewässerung oder die Autowäsche verwendet, wofür keine Trinkwasserqualität notwendig wäre.

Das heißt, ohne auf Komfort verzichten zu müssen, können 50% des Wasserbedarfes problemlos durch Regenwasser ersetzt werden.

Steigender Wasserverbrauch Besonders an heißen Sommertagen, wenn man täglich eine oder sogar mehrere erfrischende Duschen nimmt oder mit dem Schlauch seinen Garten großzügig wässert, steigt der Wasserverbrauch in Österreich enorm.

Dabei sind die Österreicher, im Vergleich zu den Amerikanern, noch harmlos beim Wasserverbrauch. In den USA benötigt jeder Bewohner durchschnittlich 465 Liter Trinkwasser pro Person und Tag - also mehr als das 3-fache unseres Verbrauchs.

Dass unsere Wasservorräte begrenzt sind, merken wir oft erst in den heißen Sommermonaten. Wenn die ersten Spar-Appelle an die Bevölkerung gerichtet werden oder gar wie in Italien zu drastischen Maßnahmen gegriffen wird, ist auch im Garten Wasser sparen angesagt. Mit entsprechenden Regenwasservorräten kann dieser Zeitpunkt oft bis zum Ende der Knappheit hin-

ausgezögert werden. Regenwasser bewässert bei Trockenheit Gärten und auch Autos lassen sich damit waschen, ohne dabei ein schlechtes Gewissen aufkommen zu lassen.

Vorausschauend handeln In vielen Ländern der Erde ist Wasser sparen keine Frage des ökologischen Bewusstseins - sondern schlicht eine Existenzfrage. Das dritte Jahr in Folge sind z.B. weite Teile Europas einer Hitze- und dadurch hervorgerufenen Dürreperiode ausgesetzt.

Zahlreichen Ländern droht nach Angaben von Experten eine ernste Wasserknappheit. Wasser sparen ist auch in Österreich nötig und möglich. Regenwasser rechtzeitig sammeln hilft Trinkwasser sparen. In vielen Bereichen des täglichen Lebens, wo Trinkwasserqualität nicht erforderlich ist, lässt sich bereits mit geringem Aufwand große Wirkung erzielen.

Hier kann das Trinkwasser durch eine Alternative, wie es das Regenwasser ist, ersetzt werden. Beim ersten heiß ersehnten Regenguss fängt die Regenwasser-nutzungsanlage das Wasser auf, füllt sich selbst an und verfügt somit über einen ansehnlichen Regenwasservorrat für die nächsten Tage. Zudem werden dadurch solche kritische Momente gelöst, in denen starker Regen - nach längeren Trockenperioden - die Ableitungskapazitäten überlasten würden.

Wer bereits jetzt beginnt, seine Behälter mit Regenwasser zu füllen, handelt klug und sorgt vorausschauend für die

entsprechenden Wasserkapazitäten für Garten und Haus auch bei längeren Hitzeperioden.

Für die Regenwassernutzung werden von SW Umwelttechnik entsprechend konzipierte Anlagen angeboten. Neben der Einsparung von Trinkwasser bringt Regenwasser weitere Vorteile, z.B. kein Verkalken der Rohrleitungen.

Funktionsweise Das Wasser wird am Dach aufgefangen und gelangt über die Fallrohre in die Zisterne. Durch den beruhigten Zulauf wird eventuelles Sediment am Boden der Zisterne nicht aufgewirbelt und dennoch Sauerstoff eingetragen.

Durch den Ablaufsiphon ist die Entwässerung bei Überstau gewährleistet, andererseits wird die Schwimmschicht dadurch entsorgt. Das Wasser wird in der im Erdreich eingebauten Zisterne kühl und dunkel gelagert. Dadurch ist es vor allem gegen Keim- und Algenbildung geschützt, es geht auch kein Kellerraum verloren. Die Entnahme erfolgt über eine Entnahmestation im Garten bzw. vollautomatisch durch die optionale Systemsteuerung.

Über eine schwimmende Entnahme wird das Wasser mittels einer Pumpe mit einer Steuerung zu den Verbrauchern befördert. Wenn in regenarmen Zeiten zu wenig Wasser in der Zisterne ist wird automatisch Trinkwasser aus der Leitung entnommen. Als Stand der Technik werden Kombinationen von Pumpen und Trinkwassernachspeisungen - so genannte Systemsteuerungen - angesehen.

Ariston men hydor. – Und trotzdem: das Größte ist Wasser. (Thales von Milet)

Der Einsatz einer SW Regenwasserzisterne ist eine überzeugende Maßnahme zum nachhaltigen Schutz unserer wichtigsten natürlichen Ressource, des Wassers.

www.sw-umwelttechnik.at

